Nie wieder

Gau Wien und Niederdonau

Perchtoldsdorf - Wien 25. Bezirk

Gau Groß-Wien – Niederösterreich

Perchtoldsdorf als Aufmarschort für Nazis

„Liesing war immer ein harter Boden“

(Ortsgruppenleiter von Liesing, Wurzberger)

Begonnen hatte es mit dem „harten Boden“ 1924 mit der ausgelagerten Gründung der Ortsgruppe Liesing nach Perchtoldsdorf, weil die Nazis gegen den Widerstand von Sozialisten und Kommunisten in Liesing nicht Fuß fassen konnten. Nach 1934 musste zunächst Wurzberger sein Amt als illegaler Ortsgruppenleiter in Liesing abgeben, dann wurde auch sein Nachfolger Tauschek festgenommen und zu mehrmonatiger Haft verurteilt.

Mit Ausnahme einer kurzen Phase nach dem Einmarsch dürften in Liesing nur wenige Ortsgruppen überhaupt funktioniert haben. Gemessen an den Ankündigungen für Propagandaveranstaltungen scheint es nur eine einzige gewesen zu sein, nämlich die mit dem Namen Liesing. Zur Vorsicht beließ die NSDAP die zuständige Kreisleitung auch nach 1938 außerhalb des Bezirks.

Besonders bemerkenswert ist, dass es in Liesing keine ortsansässige SA gab.

Sogar für die Polizei war das Polizeiamt Mödling zuständig, während in allen anderen Bezirken das Amt in der Nähe bzw. im Bezirk gelegen war.

Perchtoldsdorf war bis 1938 eine eigenständige Gemeinde, ab 1939 Teil von Groß-Wien.

Kreisleitung

Rudolf Schöchl

Rudolf Schöchl (auch Schöchel)	NSDAP 1930, SA 1932, Burschenschaft Eisen in Wien, Illegaler Bezirksführer 21. Bezirk (Haft), Kreisleiter, 1939 – 1944, Leiter Kreisgericht, 1947 vom Volksgericht Wien verurteilt	31.12.1898 (Wien) – 30.10.1964 (Salzburg), Adr. Mödling, Anton-Weber-Gasse 7-9, Wirtschaftsprüfer, Industrieinspektor Creditanstalt, Vertreter für Odol, u.a. Berufe

Schöchl wurde nach seiner Flucht aus Wien im April 1945 im August 1945 in Saalfelden verhaftet und in Glasenbach interniert.

Konrad Hawel

Konrad Hawel	Kreisorganisationsleiter, Beirat Hauptabteilung M Gemeinde Wien	

Walter Schielin

Walter Schielin	Kreisorganisationsleiter	

Kreisfrauenschaft

Holzweberstraße 26

Luise Smetan

Luise Smetan	Kreisfrauenschaftsleiterin	

Bürgermeister

Karl Sänger

Karl Sänger	Bürgermeister 1938, 1942 Kreisbeauftragter, Beirat Hauptabteilung M Gemeinde Wien	Kaufmann

Ortsgruppenleiter

Robert Leutgeb

Ing. Robert Leutgeb	Ab 1933 Ortsgruppenleiter, „Am Tryhel“ Illegaler, ab 1938 Ortsgruppenleiter	Adr. Feldgasse 1

Wilhelm Hacker

Wilhelm Hacker	Ab 1938 Ortsgruppenleiter Perchtoldsdorf, Illegaler, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 2.3.1895 (Wien), Adr. Marktplatz 19, Kaufmann

R. Fröschl

R. Fröschl	Ortsgruppenleiter Schöffelvorstadt	

Im Ort ansässige Parteiorganisationen

Ortsgruppen

- Am Tryhel: Feldgasse 1
- Perchtoldsdorf: Beatrixgasse 2, Horst-Wessel-Gasse 3
- Schöffelvorstadt: Stephaniegasse 2

Die Ortsgruppe Perchtoldsdorf-Rodaun wurde 1920 von Ferdinand Weichberger gegründet. Nach eigenen Angaben hatte die illegale NSDAP in Perchtoldsdorf 150 Mitglieder bei einer Gesamteinwohnerzahl von 1500.

Ferdinand Weichberger

Ferdinand Weichberger	Gründer Ortsgruppe 1920, Illegaler (Haft)	Adr. Mauer (Wien), Lehrer

HJ

Bann 505
Beatrixgasse 2
1940: Theresienstraße 19

Ralph Ringler

Ralph Ringler	HJ Jungbannführer	

BdM

Beatrixgasse 2

Gertrud Reidl

Gertrud Reidl	Untergauführerin, M-Gruppenführerin, Untergau Wienerwald (505)	Adr. Theresiengasse 10

DAF

Adolf-Hitler-Platz 11

KdF-Kreiswaltung
Beatrixgasse 4

Walter Heinz

Walter Heinz	Kreiswalter, 1942 Kreisbeauftragter, Beirat Hauptabteilung M Gemeinde Wien	

Ortswaltung Am Tryhel
Holzgasse 13

Ortswaltung Perchtoldsdorf
Horst-Wessel-Straße 3

NSKK

Sturm 33/194
Horst-Wessel-Straße 4

NSKOV

Adolf-Hitler-Platz 11

Karl Seebold

Karl Seebold	Kreisleiter	Hauptmann

NSD-Ärztebund

Adolf-Hitler-Platz 11

Adolf Wicke

Dr. Adolf Wicke	Kreisleiter	Nach 1945 Frauenarzt in Schärding (OÖ)

SA

SA-Standarte 81
Otto-Planetta-Gasse 1

Wolfgang Gärtner

Wolfgang Gärtner (auch Gaertner)	SA-Standartenführer	Adr. Wien 7, Urban-Loritz-Platz 8

Alois Peschel

Nach dem Ende der NS-Herrschaft liefen gerichtliche Kündigungsverfahren gegen untergetauchte Nazis in Serie.

Im Dez. 1945 lief ein solches Verfahren gegen SA-Oberführer Alois Peschel, der im 18. Bezirk in der Hofstattgasse 6 gewohnt hatte.

Alois Peschel	NSDAP 1923, „alter Kämpfer“, Illegaler, SA-Oberführer, Führer Standarte 31 und 81, Goldene Dienstauszeichnung, 1942 - 1945 Ratsherr, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	4.6.1886 (Troppau, CSR) – 5.1.1949 (Wien), Adr. Wien 18, Hofstattgasse 6, Postbeamter

Heribert Seidler

Dipl-Ing. Heribert Seidler	NSDAP 1930, Deutscher Verein Südmark, Illegaler, illegale SA, Ratsherr Wien, SA-Brigadeführer Brigade 91 (Wien-West), Blutorden, im Aug. 1945 verhaftet, 1946 und 1947 vom Volksgericht Graz verurteilt	5.7.1903 (Wien) – 28.11.1984 (Mödling), Adr. Perchtoldsdorf, Hochbergstraße 32, Studium Maschinenbau, Techniker bei AEG, Mitglied Aufsichtsrat Wiener Städtische Wechselseitige Versicherung, 1939 kommissarischer Verwalter Eislaufverein

NS-Frauenschaft - Deutsches Frauenwerk

Beatrixgasse 2

Mitzi Gmeindl

Mitzi Gmeindl	NS-Frauenschaft Leiterin	

NSV

Kreisamtsleitung
Adolf-Hitler-Platz 11

Fritz Teufl

Fritz Teufl	NSV-Kreisamtsleiter	

Ortsgruppe Am Tryhel
Feldgasse 13

Ortsgruppe Perchtoldsdorf
Hyrtlgasse (Hyrtlvilla)

NSLB

Schule

Leopold Senger

Leopold Senger	Kreiswalter NSLB	

Sonstige Veranstaltungsorte der NSDAP

Cafe Zentral

Marktplatz 17

Im Hotel-Cafe Central am Adolf-Hitler-Platz verbreitete Reichseinsatzredner Zettl im März 1943 „Es geht um die Entscheidung“. Besitzer war Josef Mehling, auch nach dem Krieg.

Gasthof Popper

Marktplatz

Dieser diente schon 1930 den Nazis als Veranstaltungsort.

Weitere Nationalsozialisten des Orts

Alfred Persche

Alfred Persche	Illegaler, illegale SA, SA-Brigadeführer, 1946 auf der 4. Liste der Kriegsverbrecher	Geb. 31.12.1901, Direktor Gauwerke Niederdonau

Persche flüchtete nach dem Zusammenbruch des 3. Reichs, nicht ohne auch noch 300.000 RM der Gauwerke mitgehen zu lassen. Im Oktober 1945 befand er sich in Graz in Haft.

Sonstige

Dr, Viktor Kautsch	Illegaler	Apotheke Zum heiligen Augustin, Adolf-Hitler-Platz 12, auch nach 1945 Inhaber
Hugo Otto Honsowitz	1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Adr. Grillparzerstraße 14, Baumeister
Johann (Hans) Höller	Kreisbeauftragter, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Adr. Wiener Straße 30, Installateur
Ing. Karl Miksch	Illegaler, Vorsitzender Kreisgericht V, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 26.3.1886 (Tetschen, Decin, CSR), Angestellter, Adr. nach 1945 Wien 9, Türkenstraße 17/5
Grete Brodl	NS-F Leiterin OG Am Tryhel	
Leo Kuna	Kriegshetzerei, 1946 Fahndung	Geb. 15.12.1898, Adr. Schöffelgasse 2
Franz Appel	Illegaler, illegale SA, SA-Obersturmführer, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 24.1.1886 (Perchtoldsdorf), Schuldirektor, nach 1945 Adr. Wien 6, Webgasse 11
Max Sakotnik	Denunziant, 1947 vom Volksgericht Wien verurteilt	Betriebsleiter der arisierten Atzgersdorfer Schuhfabrik
Hans Podest	Kreissportbeauftragter	Adr. Holzweberstraße 27

Verfolgung von Juden

Hugo Biach wurde vom November 1938 bis März 1939 in Dachau interniert.

Laura Jungwirth, geb. 19.2.1885, befand sich vom Juli 1942 bis Kriegsende im KZ Theresienstadt.

Leopold Sonnenfeld, geb. 22.6.1892, wurde im Oktober 1939 nach Nisko deportiert, wo er bis zum Kriegsende verblieb.

Arisierte Betriebe

Münchnerhof

Wien, Mariahilfer Straße 81

Das Josef Krebs‘ Hotel-Münchnerhof in Wien war ein Hort übler Nazipropaganda und diese endete nicht mit dem Jahr 1945. Im Februar 1955 verhinderten ehemalige Widerstandskämpfer und KZ-Häftlinge eine antisemitische Veranstaltung eines gewissen Stüber, der ein „Trommler des Führers“ gewesen war.
Im Dezember 1938 vergatterte der Betriebsführer der arisierten Schuhfirma Del-Ka die Angestellten zum „Gefolgschaftsabend“ im Münchnerhof.

Vor Krebs besaß das Haus Eugenie Dimitz und Mitges., das Hotel war im Besitz von Franz Aufischer. Damals gab es im Haus auch Mietwohnungen und es wohnten auch Juden dort, sowie Hans und Margarete Zifferer. 1938 scheint als Besitzer Zifferer und Mitges. mit Wohnsitz in Perchtoldsdorf (NÖ) auf. Danach heißt die Hausbesitzerin Zifferer-Dimitz mit Adresse 13, Kugelwiesergasse 42 (vermutlich Alice Zifferer), wo auch Dr. Ludwig Dimitz (Regierungsrat, Nervenarzt) wohnte.

Franz Aufischer ist 1938 nicht mehr der Besitzer. Hotelbesitzer ist ab 1938 Josef Krebs. Im Jahr 1945 wurde das Hotel unter öffentliche Verwaltung gestellt.

Sonstige Verfolgung

Josef Distel, geb. 27.8.1898, war Polizist und wohnte in Perchtoldsdorf. Er wurde im Juli 1938 verhaftet und war bis Mai 1939 in den KZ Dachau und Buchenwald.

Nach dem Endsieg

Kriegerkameradschaft „Prinz Eugen von Savoyen“

Diese war schon in der Zeit der Illegalen aktiv, nach 1945 bis in die 1980er Jahre war sie ein Sammelbecken von unverbesserlichen Alt-und Neonazis.